

Darum, liebes Söhnlein Hänschen, lerne und bete ja getrost und sage es Lippus und Josten auch, daß sie auch lernen und beten, so werdet Ihr miteinander in den Garten kommen. Hiermit sei dem allmächtigen Gott befohlen, und grüße Mähme Lenen, und gib ihr einen Kuß von meinertwegen!

Anno 1530.

Dein lieber Vater
Martinus Luther.

110. Der Schutzgeist der Hohenzollern.

Die Schweden zu strafen mit starker Hand,
der Kurfürst kam ins märkische Land
gen Fehrbellin zu heißem Strauß. —
In Hakenberg am letzten Haus
5 sitzt vor der Thür ein Kind gar fein,
verlassen, mutterseelenallein,
die blonden Locken wie pures Gold,
das Antlitz wie die Englein hold.
Nach dem Fürsten streckt's den zarten Arm
10 und blickt ihn an und fleht so warm.
Der Kurfürst auf dem Kriegesritt
erbarmt sich sein und nimmt es mit.
„Du findest wohl einen,“ denkt er still,
„der dir's hernach abnehmen will.“
15 Doch wie er sich dem Schlachtfeld naht,
da ist es zu spät, da ist kein Rat;
die wilde Schlacht ist längst entbrannt:
Vorwärts mit Gott fürs Vaterland!
Die Mörnerschen Reiter jagen daher;
20 da gibt es kein Besinnen mehr.
Bald ist der Kurfürst allen voran
und sicht wie jeder Reitersmann.
Rings Eisenschloßen, Hagel von Blei.
Am Feldherrn saust das Wetter vorbei;
25 die Schweden fliehen nach heißem Streit.
Hoch Brandenburg für alle Zeit! —
Und als der Kampf nun ausgetobt,
der Kurfürst dankend den Herrgott lobt,
in Andacht still sein Auge senkt
30 und kaum noch des lieblichen Kindes denkt.
Da sieh, an den Panzer geklammert, schaut
es zum Retter empor so lieb und traut;